

2009/J XXI.GP
Eingelangt am: 01 03 2001

Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend den Bau des „Förderungsmisbrauch bei subventionierten
Tiertransporten“**

Die MÜG 's der Zollfahndung haben im letzten Jahr äußerst erfolgreich agiert. In Summe beträgt der in Österreich festgestellte Förderungsmisbrauch Millionen von Schilling. Anzeigen wegen Verdacht des Förderungsmisbrauch nach § 153 b STGB wurden jeweils von den zuständigen Beamten erstattet.

So wurde beispielsweise im letzten Jahr ein internationaler Tiertransport mit Lebeltieren in drei LKW - Zügen festgestellt. Der Subventionswert betrug ca. 100.000 DM. Auch 2001 konnten bereits ähnliche Erfolge nachgewiesen werden.

Die unterzeichnenden Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende Anfrage:

1. Wie oft wurde 1998,1999 und 2000 ein Förderungsmisbrauch bei subventionierten Tiertransporten durch MÜG 's oder anderer Wachkörper festgestellt (ersuche um Aufschlüsselung der einzelnen Fälle)?
2. Wie hoch war jeweils der Subventionswert der einzelnen Missbrauchsfälle?
3. Wie viele Anzeigen gab es 1998,1999 und 2000 gegen verantwortliche Personen (Aufschlüsselung nach Jahren; nach Bürger von Drittstaaten, EU-Bürger und österreichischen Staatsbürgern)?
4. Welche Strafen wurden für die festgestellten Fälle verhängt (ersuche um Aufschlüsselung auf jeden einzelnen Fall)?
5. Wie viele Fälle bzw. Verfahren sind noch nicht abgeschlossen?
6. Von wie vielen Förderungswerbern wurden auf Grund der Verstöße in diesem Zusammenhang die Förderungen zurückgefordert?
7. Um welche Summen handelt es sich dabei im Einzelnen?
8. Wie hoch waren die tatsächlichen bis heute zurückerstatteten Steuergelder in diesem Bereich?